

17. bis 19. Februar 2006 Einstieg und Abschied ins / vom sächsischen Eis

In den letzten Wochen war es zum Thema "Sächsische Schweiz" ja so richtig "abgegangen" und es war nun endlich an der Zeit, auch mit den Familien einmal wieder in die Bergwelt zu reisen. Das Wetter sollte und egal sein, irgendetwas würde schon gegen! Und ein Hüttenfasching mit Freunden war ein weiterer willkommener Anlass.

Dann wurde das Wochenende wie so oft ein überraschender Spaß für alle, für jeden war etwas dabei und so manch einer hat Lust - vermutlich sehr viel Lust - auf mehr bekommen.

Am Samstag ging es in einer Familienwanderung durch den idyllischen Uttewalder Grund, den wir erst wenige Wochen zuvor beim Eisklettern für uns entdeckt hatten. Romantische Schneelandschaften, wilde Täler und bizarre Eisgebilde waren Erholung pur für jeden und eine besondere Spannung für die Kinder. Der Hammer kam unverhofft! Natürlich war die Eiskletterausrüstung dabei und ohne es erwartet zu haben, waren plötzlich alle hellauf davon begeistert, mal ein paar Züge im Eis zu versuchen.

Und so machten sowohl die jüngsten Johanna und Max, aber auch Elke Krönert und Kathrin Wiesner ihre ersten erfolgreichen Höhenmeter mit Hilfe von Steigeisen und Eisgeräten in griffigen Eis. Das war was, das hat Laune gemacht! Laune machte dann auch die abendliche Faschingsparty, noch mehr Laune machte dann der sonnige Sonntag.



Aufregung pur:
Max in seiner ersten Eistour



Spaß pur:
gleich beginnt die Faschingsparty

Während die weiblichen und kindlichen Familienangehörigen der Wiesners und Bergmänner die Bad Schandauer Terme genossen, zog es den Rest erneut ins Eis, an die schon bewährten Bielataler Eiswände.

Und hier war es für Elke dann der richtige Einstieg in die phantastische Welt der Eiskletterei.

Abschließend sollte eigentlich noch der erste sächsische Gipfel 2006 erstiegen werden, aber es blieb letzten Endes doch bei einer Wanderung durch das verschneite Bielatal. Die begehrten Ziele waren noch zu verschneit und teilweise vereist, dass es nur mit höherem Risiko möglich gewesen wäre, sie zu ersteigen. Zumindest die, vor denen wir gestanden hatten. Und das Risiko wollten wir nun wirklich nicht eingehen. Die Saison beginnt erst!

Das andauernde Tauwetter bedeutet allerdings für uns das Ende der sächsischen Eisklettersaison (mit einem lachenden Auge, da die alpine Eiswandsaison ja noch losgeht!) - für Elke allerdings war es wohl der Einstieg. Denn sie war begeistert - komm doch einfach wieder mit!

In diesem Rückblick fehlen nun die Bilder der sonntäglichen Eiskletterei. Die finden sich dann aber in dem bald neu entstehenden Link „Sächsisch Eis“ unter dem Bereich Elbsandsteingebirge.